

Inhalt

Vorwort	9
Prolog	13
1. Einleitung	21
1.1 Interkulturelle Schreibweisen einer postmodernen Literatur	21
1.2 Einbettung in den Forschungskontext	28
1.3 Analysematerial – Fragestellung	32
1.3.1 Auswahl des Analysematerials	33
1.3.2 Fragestellung	43
1.4 Herangehensweise und methodische Ausrichtung	48
1.4.1 Die Narrative interkultureller Schreibweisen	53
1.4.2 Erzählen im Film	59
1.5 Migration und das kulturelle Gedächtnis der Literatur	62
1.6 Hypothesen	67
1.7 Aufbau der Studie	68
2. Migration im Diskurs der Literaturwissenschaft	71
2.1 Migrationsliteratur: Kulturen eines Begriffspessimismus?	72
2.1.1 Die Figur der Wertorientierung	73
2.1.2 Symbole der Wertorientierung	76
2.1.3 Zusammenfassung und Ausblick	79
2.2 Migrationsliteratur: Begriff – Geschichte – Kontroverse	84
2.2.1 Zum Begriff Migrationsliteratur	88
2.2.2 Problematisierung des Begriffes Migrationsliteratur	91
2.2.3 Zusammenfassung und Ausblick	119
2.3 Kulturtheoretische Grundlage zur Analyse interkultureller Schreibweisen	122
2.3.1 Literatur und die ästhetische Erfahrung des Kulturwandels	131
2.3.2 Literatur jenseits von Reduktion und Exklusion	135
2.4 Literarische Formen eines deutsch-iranischen Migrationsgedächtnisses	137
2.5 Zusammenfassung und Ausblick	143
3. Mediale Bilder interkultureller Identitätsarbeit	147
3.1 Das postmoderne Subjekt oder die Freiheit des Ich, nicht Ich zu sein	148
3.1.1 Der Mensch und die Welt	150
3.1.2 Das Subjekt als Vielfalt	152

3.1.3 Das Subjekt als Konstruktion.....	157
3.1.4 Das Subjekt als Fragment	159
3.2 Die Freiheit des Subjekts, Ich-s zu werden.....	160
3.2.1 Barrieren der Subjekt-Emanzipation	161
3.2.2 Identitätsarbeit jenseits des Rollenzwangs.....	162
3.2.3 Identitätsarbeit im Modus des Erzählens	164
3.2.4 Erzählte Identitäten als interkulturelle Praxis	166
3.3 Identitätsarbeit im Spiegel narrativer Motive	167
3.3.1 Metamorphose und erzählte Identitätsarbeit.....	168
3.3.2 Blume und bunte Identitäten	170
3.3.3 Die Praxis der Schreib-Szene	172
3.4 Identitätsarbeit zwischen politischem Verdruss und individuellem Verlust.....	182
3.4.1 Der Vereinsamte.....	183
3.4.2 Der gescheiterte Rückkehrer.....	194
3.4.3 Der rückkehrende Gescheiterte.....	196
3.4.4 Scheitern als Motiv der Selbstfindung	198
3.5 Individuelle Prozesse der Selbstfindung	198
3.5.1 Geschichten einer Selbstfindung	199
3.5.2 Erfahrungsmomente der Identitätsarbeit	233
3.5.3 Identitätsarbeit im Modus des Werdens	256
3.6 ›Rethinking German Culture‹ – Fallbeispiele kulturellen Umdenkens	283
3.7 Zusammenfassung.....	322
4. Der Mythos Europa – die Metapher der Heimat – die Macht der Sprache.....	329
4.1 Der Mythos Europa	333
4.1.1 Europa als illusorischer Ort	337
4.1.2 Europa als Feld politischer Revolten.....	352
4.2 Die Metapher der Heimat.....	364
4.2.1 Heimat: Denken – Schreiben – Erzählen	365
4.2.2 Potentiale deutschsprachiger Heimat-Diskurse.....	374
4.2.3 Heimat verwahren – Heimat gestalten.....	380
4.2.4 ›Wenn die Elbe ins Kaspische Meer fließt‹: Konstruktionen einer plurikulturellen Heimat	421
4.3 Die Macht der Sprache	441
4.3.1 Sprache als Ort der Begegnung	442
4.3.2 Der polyphone Ort der Sprache.....	445
4.3.3 Sprach-Bilder des deutsch-iranischen Migrationsgedächtnisses	449
4.4 Plurikulturelle Schreib-Szenen	466
4.5 Zusammenfassung.....	468
Epilog	475

Literaturverzeichnis 485

Primärliteratur 485

Forschungsliteratur 489

Online-Ressourcen und Pressetexte..... 523

Personenverzeichnis..... 527

